

Hintergrundinformationen zu 1. Könige 11,1–13; 12,1–20

Salomos Sünde, Reichsteilung

Personen

- König Salomo: Sohn des Königs David, Herrscher über Israel
- Salomos Frauen: 700 fürstliche Frauen und 300 Nebenfrauen (1Kö 11,3)
Weitere Infos siehe Begriffserklärungen
- Rehabeam: der Sohn Salomos ist bei der Krönung 41 Jahre alt. Im Vergleich zu Salomo fehlt bei ihm eine direkte Bestimmung zum König durch eine persönliche Bindung an Gott.
- Jerobeam: der von Gott noch zu Lebzeiten Salomos berufene «Gegenkönig» startet unter ähnlichen Bedingungen und Zusagen wie die Könige aus Davids Haus. Zunächst ist er ein tüchtiger und angesehener Beamter am Hofe Salomos.
- Adoram: Aufseher über die Zwangsarbeit, sollte die Wogen glätten, wurde jedoch von ganz Israel gesteinigt.

Orte

- Jerusalem: ist die Stadt, die Gott erwählt hat. Darauf wird mehrfach von Gott selbst ausdrücklich hingewiesen. Sie bleibt deshalb im Besitz des davidischen Herrscherhauses.
- Sichem: (ca. 50 km nördlich von Jerusalem) war schon bei und nach der Einnahme des Landes ein Ort wichtiger Entscheidungen. Nach der Reichsteilung wird Sichem von Jerobeam zur ersten Königsresidenz des Nordreiches ausgebaut.

Zeit

Das Jahr der Thronbesteigung Rehabeams ca. 931 v. Chr., die letzten Regierungsjahre Salomos.

Ereignis

Das 11. Kapitel berichtet über Ursache und Beginn des Niedergangs des salomonischen Reiches. Der Niedergang wird mit seiner Verbindung zu einer Vielzahl ausländischer Frauen und der damit zusammenhängenden Hinwendung fremden Götzenkulturen begründet. Das geht so weit, dass Salomo das Land nun gegen Ende seiner Lebenszeit mit einer verhängnisvollen «negativen Bautätigkeit» überzieht. Erst hunderte von Jahren später unter König Josia können diese Greuelstätten wieder entfernt und unschädlich gemacht werden. Gott kündigt Salomo in einer direkten Botschaft sein Gericht an: Das Königreich mit 12 Stämmen wird dem davidischen Königshaus verloren gehen. Nur der Stamm Juda wird ihm wegen der Treue Davids bleiben.

Ein weiterer Grund für das Auseinanderfallen des Reiches wird bei Rehabeams Regierungsantritt deutlich. Die Abwendung von Gott lassen Salomo und mehr noch Rehabeam die Bedürfnisse des Volkes aus dem Blick verlieren: Bei Verhandlungen in Sichem, als schon Jerobeam als Gegenkandidat herbeigeholt ist, verwirft Rehabeam den weisen Rat der Alten, folgt der «harten Linie» der Jüngeren und will die Belastungen des Volkes noch vermehren. Die Nordstämme lehnen sich daraufhin

gegen den königlichen Nachfolger aus dem Haus Davids auf, töten den Aufseher über die Zwangsarbeit und wählen Jerobeam zu ihrem König. Dieser hat als ehemaliger Knecht Salomos durch einen Propheten schon vorher von der Berufung Gottes erfahren. Mit dem Scheitern der Verhandlungen in Sichem und der dortigen Empörung kommt es zum Bruch mit dem Haus Davids.

Kern

Gott ist heilig. Er möchte, dass seine Kinder ein geheiligtes Leben in seinem Willen führen. Gott kann keine Sünde dulden.

Begriffserklärung

- 1Kö 11,1 moabitisch, ammonitisch, edomitisch, sidonisch, hetitisch: an Israel angrenzende Herrschaftsgebiete fremder Völker, mit denen sich die Israeliten nicht verbinden sollten.
- 1Kö 11,1+3 ausländische Frauen (vornehme Frauen, Nebenfrauen): Salomos Verbindungen mit ihnen sind wohl als politische Heirat zu verstehen, eine im Altertum übliche Form der Aussenpolitik. Eine Vielzahl an Frauen ist Ausdruck politischer Macht und persönlichen Reichtums. Die unterschiedlichen Beziehungen deuten vielleicht höhere, beziehungsweise niedrigere Rangstufen im höfischen Leben an.
- 1Kö 11,5+7 Astarte, Milkom (Moloch), Kemosch: Götzenkulte mit besonders verwerflichen kultischen Praktiken aus dem Umfeld Israels.
- 1Kö 12,4 Joch: Zwangsarbeit und Besteuerung während der umfangreichen Bautätigkeit unter Salomo und darüber hinaus Fronarbeit für eine gewisse Zeit im Jahr. Die Belastung wiegt um so schwerer, als das Volk kaum Nutzen davon hat.

Salomos Sünde, Reichsteilung

1. Könige 11,1–13; 12,1–20

Leidgedanke	Gott ist heilig (darum sei heilig)
Merkvers	Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr, euer Gott! 3. Mose 19, Vers 2
Einstieg	Spiel draussen: Schatzsuche Kinder in zwei Gruppen einteilen. Wertvolle Gegenstände werden im Vorfeld versteckt. Auf los geht los. Welche Gruppe hat zum Schluss mehr gefunden.
Überleitung	Letztes Mal habt ihr von Salomos Reichtum gehört, den er von Gott bekommen hat und wie die Königin von Saba nicht aus dem Staunen gekommen ist. Wir wollen sehen, wie es mit Salomo weitergeht.

Handlungsablauf

1.) Salomos ausländische Frauen und sein Götzendienst (1Kö 11,1–9)

- Ausser der ägyptischen Königstochter hat König Salomo noch viele andere ausländische Frauen geheiratet. Gott, der Herr, hat den Israeliten jedoch verboten, Leute aus diesen Völkern zu heiraten.
- Er hat gesagt: «Ihr sollt nichts mit ihnen zu tun haben, sonst werden sie euch dazu verführen, dass ihr ihren Göttern dient.»
- Aber König Salomo hat in diesem Punkt nicht auf Gott gehört. Er liebt seine ausländischen Frauen. Er hat nämlich 1'000 Frauen.

Bild 6.1

- Als er älter wird, bringen sie ihn dazu, dass er zu ihren Götzen betet. Sein Herz gehört nun nicht mehr Gott allein.
- Gott gefällt das nicht. Obwohl ihm Gott zweimal erscheint und ihn daran erinnert, dass Gott das nicht will und dass das, was er tut, von Gott verboten ist, hört Salomo nicht auf ihn.
- Er baut stattdessen auf einem Berg in der Nähe von Jerusalem dem Götzen Kemosch und dem Götzen Milko einen Altar. Alle seine Frauen dürfen ihren Götzen an verschiedenen Orten Opfer bringen.
- Vielleicht fragst du dich, warum ist es nicht richtig, dass Salomo auch anderen Göttern dient?
- Gott ist der einzig wahre Gott, den es gibt. Die Götter der anderen Völker haben sich die Menschen aus Holz und aus Stein gemacht. Sie können nicht helfen, weil sie nicht leben.
- Darum ist es verkehrt, diese Götzen anzubeten. In der Bibel steht, dass es Sünde ist. Wir wollen nur Gott allein anbeten.

- Gott ist heilig, d.h. er hat nie etwas Unrechtes, Böses oder Verkehrtes getan, all das passt nicht zu Gott. (Evtl. Flasche mit Öl und Sirup zeigen. Du kannst die Flasche schütteln, doch das Öl trennt sich vom Sirup. So ist es auch mit Gott, der heilig ist.)

Leitgedanke zeigen

- Darum hat Gott Salomo immer wieder davor gewarnt, dass er etwas Verkehrtes macht und sich von ihm abwendet. Aber Gott zwingt niemand, ein heiliges Leben zu führen. Er will, dass wir aus Liebe zu IHM so leben wollen, wie es ihm gefällt.

2.) Gottes Strafe für Salomo (1Kö 11,10–13)

- Doch Salomo will nicht auf Gott hören. Er macht, was ihm gefällt.

Bild 6.2

- Da wird Gott sehr zornig auf Salomo und spricht zu ihm: «Du hast dein Herz von mir abgewendet und nicht mehr auf mich gehört. Und darum werde ich dir das Königreich wegnehmen. Aber wegen deines Vaters David, der mir so treu war, werde ich dies erst tun, wenn du gestorben bist. Ich werde deinem Sohn nicht das ganze Königreich wegnehmen, über einen Stamm darf er König bleiben. Über die anderen 10 Stämme wird ein anderer König sein. Und das mache ich auch nur, weil ich deinem Vater David versprochen habe, dass immer ein König aus seiner Familie auf dem Thron in Jerusalem sitzen wird.»
- Und weil Salomo Gott nicht mehr gehorchen will, schickt Gott ihm Feinde von anderen Ländern, die gegen ihn kämpfen. Es ist vorbei mit der Ruhe und dem Frieden, den Salomo von Gott geschenkt bekommen hatte.

Leitgedanke zeigen

- Weil Gott heilig ist, kann er nichts Unrechtes oder Böses (keine Sünde) dulden (Flasche zeigen).
- Deshalb kann Gott zu Salomo auch nicht mehr sagen, das, was du tust, ist gut. Er kann Salomo nicht mehr beschenken, nein, ER muss ihn bestrafen.
- Ohne Gott geht Salomo auf dem falschen Weg, dieser Weg bringt ihn immer weiter weg von Gott.
- Gott sagt in 3Mo 19,2 (direkt aus Bibel vorlesen): Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott!
- Wenn du Gott gebeten hast, dir deine Sünden zu vergeben und zu helfen, so zu leben, wie es Gott gefällt, dann bist du in Gottes Augen heilig.
- Klar kann es dir passieren, dass du trotzdem noch Sünde tust. Wichtig ist, dass du dann um Vergebung bittest und beginnst zu lernen, ein heiliges Leben zu führen. D.h. dass du lernst, zu der Sünde nein zu sagen und wenn du doch sündigst, um Vergebung bittest.

3.) Rehabeam kommt an die Macht (1Kö 12,1–5)

- Nachdem Salomo 40 Jahre König über ganz Israel gewesen ist, stirbt er.
- Nach dem Tod von König Salomo gehen die Israeliten nach Sichem. Das ist ein Ort, an dem sie Gott Opfer darbringen.

Bild 6.3

- Denn sie wollen Salomos Sohn, Rehabeam, zum König über Israel machen. Und so sprechen sie zu Rehabeam: «Wir haben deinem Vater immer viel Geld abgeben müssen, und wir haben schwer für ihn gearbeitet. Bitte mach unsere schwere Arbeit leichter und fordere weniger Geld von uns, als es dein Vater getan hat. Nur dann werden wir dich als König annehmen und akzeptieren!»

- Rehabeam antwortet und sagt ihnen: «Gebt mir drei Tage Bedenkzeit, und dann will ich euch eine Antwort geben.»
- Wird Rehabeam Gott um Rat fragen?

4.) Rehabeams Entscheidung (1Kö12,6–15)

Bild 6.4

- Zuerst geht Rehabeam zu den ältesten Beratern seines Vaters. Diese Männer haben viel Erfahrung im Regieren und Führen des Volkes. Er will von ihnen wissen: «Was ratet ihr mir? Wie soll ich dem Volk antworten?»
- Sie raten ihm: «Komm dem Volk entgegen und sei freundlich mit ihnen. Denn wenn du jetzt ein einziges Mal auf ihren Wunsch eingehst, dann werden sie dir für immer gehorchen.»
- Rehabeam gefällt diese Antwort nicht und deshalb geht er zu den jungen Leuten, die mit ihm gross geworden sind und fragt sie um Rat.
- Sie raten ihm: «Sag zu ihnen, im Vergleich zu mir war mein Vater ein Weichling! Er hat euch zwar nicht geschont, aber ich werde noch ganz anders durchgreifen! Die Diener meines Vaters haben euch mit Peitschen geschlagen, wenn ihr nicht arbeiten wolltet. Ich aber werde euch mit Peitschen aus Stacheln schlagen lassen!»
- Als dann das ganze Volk sich wieder mit Rehabeam trifft, folgt er dem Rat der jüngeren und antwortet ihnen so, wie sie es ihm geraten haben.
- Gott wusste bereits, dass Rehabeam so hart mit seinem Volk umgehen wird.
- Gott hat bereits vorgesorgt und durch einen Propheten zu Jerobeam sagen lassen, dass er König werden wird und dass immer jemand aus seiner Familie König sein wird, wenn er Gott gehorcht.

5.) Jerobeam wird König über Israel (1Kö 12,16–20)

- Jetzt ruft das ganze Volk: «Wir wollen nicht mehr Rehabeam als König haben, wir wollen einen anderen König!» Nur die Leute aus dem Stamm Juda halten noch zum König Rehabeam.

Bild 6.5

- Aus Wut töten sie sogar einen Diener von Rehabeam, der nochmals mit ihnen verhandeln wollte. Rehabeam kann gerade noch nach Jerusalem fliehen.

Bild 6.6

- Und so kommt es, wie es Gott vorausgesagt hatte. Rehabeam ist König über einen Stamm (Stamm Juda) und Jerobeam wird zum König über den Rest des Volkes gemacht.

Finde den König

Bereite ein Spielfeld mit zwei Feldern vor. Teile die Kinder in zwei Gruppen ein. Jede Gruppe bestimmt heimlich einen König.

Jetzt kann mit dem Spiel begonnen werden. Jede Gruppe geht in ihr Feld und erhält einen Schaumstoffball. Der König muss jetzt geschützt werden. Das Ziel des Spieles ist es, zuerst den König der anderen Gruppe zu treffen. Zuerst muss herausgefunden werden, wer denn der König ist und dann muss er noch getroffen werden. Die anderen Spieler, die nicht der König sind, können beliebig getroffen werden. Ihre Aufgabe ist es, den König zu beschützen, sodass der König möglichst nicht getroffen wird.

Bibelvers

Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr, euer Gott!
3. Mose 19, Vers 2

Herstellung

Bibelvers auf Seite 9 ausdrucken. Die Strahlen bemalen und mit Glitzer verschönern.
Den Vers auf ein wenig grösseres farbiges Papier kleben.

Einstieg

Schmutzige Tasse und saubere Tasse zeigen. Aus welcher Tasse würdet ihr lieber trinken und warum?

Überleitung

Die saubere Tasse, denn die ist sauber oder anders gesagt, sie ist rein.
In der Bibel lesen wir von Gott, dass er möchte, dass du rein bist.
Vers gemeinsam lesen.

Weshalb ist denn Gott heilig? (Kinder antworten lassen)

Mit den Kindern anschauen, was die Heiligkeit Gottes ausmacht (sündlos, rein usw.)

Weshalb will Gott, dass auch wir heilig sind? Flasche mit Öl und Sirup aus der Lektion nochmal zeigen. Wir passen nicht zu Gott, wenn wir nicht heilig sind.
Wie können wir uns passend machen?

Beispiel aufzählen (z.B. ab jetzt gehorche ich immer meiner Mama). Mit unseren Vorsätzen ist es wie mit der schmutzigen Tasse: Tasse nehmen und Schmutz versuchen zu reinigen, sodass es nur noch mehr verschmiert ist. Fazit: Es macht alles noch schlimmer.

Wir können nicht von uns aus heilig sein, wir brauchen Jesus. Jesus ist nämlich genau aus diesem Grund sündlos am Kreuz für unsere Sünden gestorben, damit er uns reinwaschen kann.

An wen ist denn der Vers gerichtet? An diejenigen, die an Gott glauben. Es heisst, der Herr, **euer** Gott (anstatt «euer» kann hier dein Name stehen).

Wenn du dich für Jesus entscheidest oder bereits entschieden hast, will Gott / Jesus, dass du ein heiliges Leben lebst. Doch wie kann ich wissen, wie das geht? Lies in der Bibel.

Buchzeichen basteln

Material

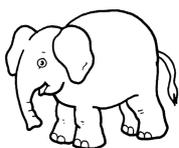
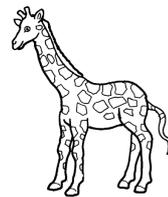
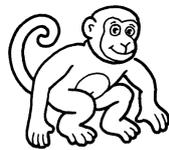
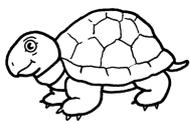
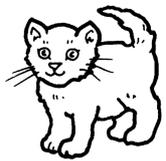
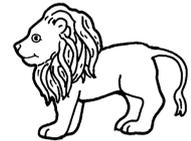
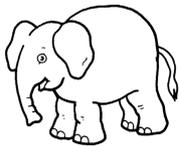
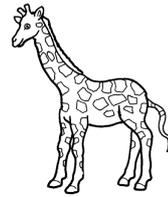
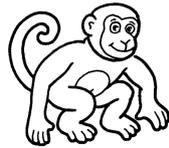
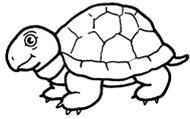
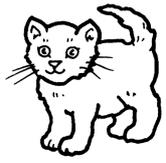
Holzstäbchen / Holzspatel (kann man z.B. bei Opitec bestellen), Filzstifte, Farbstifte, Perlen, Garn, Lochwerkzeug und Tierkleber oder die Tierbilder auf Seite 8.

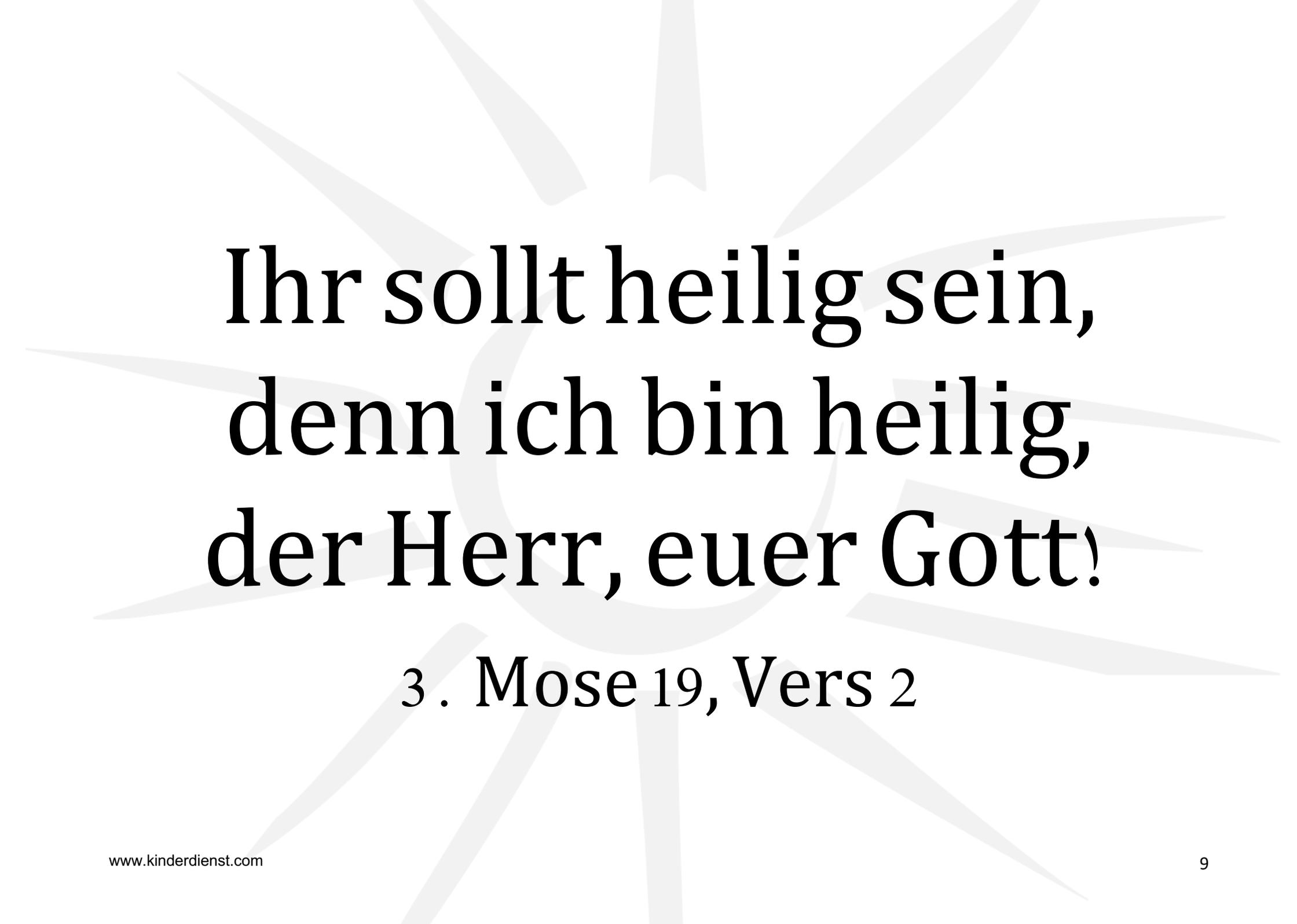
Herstellung

Jedes Kind bekommt ein Holzstäbchen und darf es anmalen wie es ihm gefällt. Zum Schluss wird ein Tierchen ausgesucht (Druckvorlage Seite 8 oder Kleber). Das Tierchen wird angemalt und ausgeschnitten und kann dann mit einem Leimstift draufgeklebt werden. Diejenigen Kinder, die möchten, können das Stäbchen noch mit Perlen verzehren (siehe Bild). Dazu eignet sich am besten Garn und eine Nadel. Das Loch in dem Stäbchen wird am einfachsten mit dem Lochwerkzeug gemacht, Notfalls kann man auch einen alten Locher nehmen.



Die auf dem Foto verwendeten Holzstäbchen sind von der Grösse 20 cm und 15 cm. Wenn man die Tierchen auf A4 ausdruckt, passen sie auf die grösseren Stäbchen, wenn man zwei Seiten auf eine druckt (A5) passen sie auf die kleineren Stäbchen.



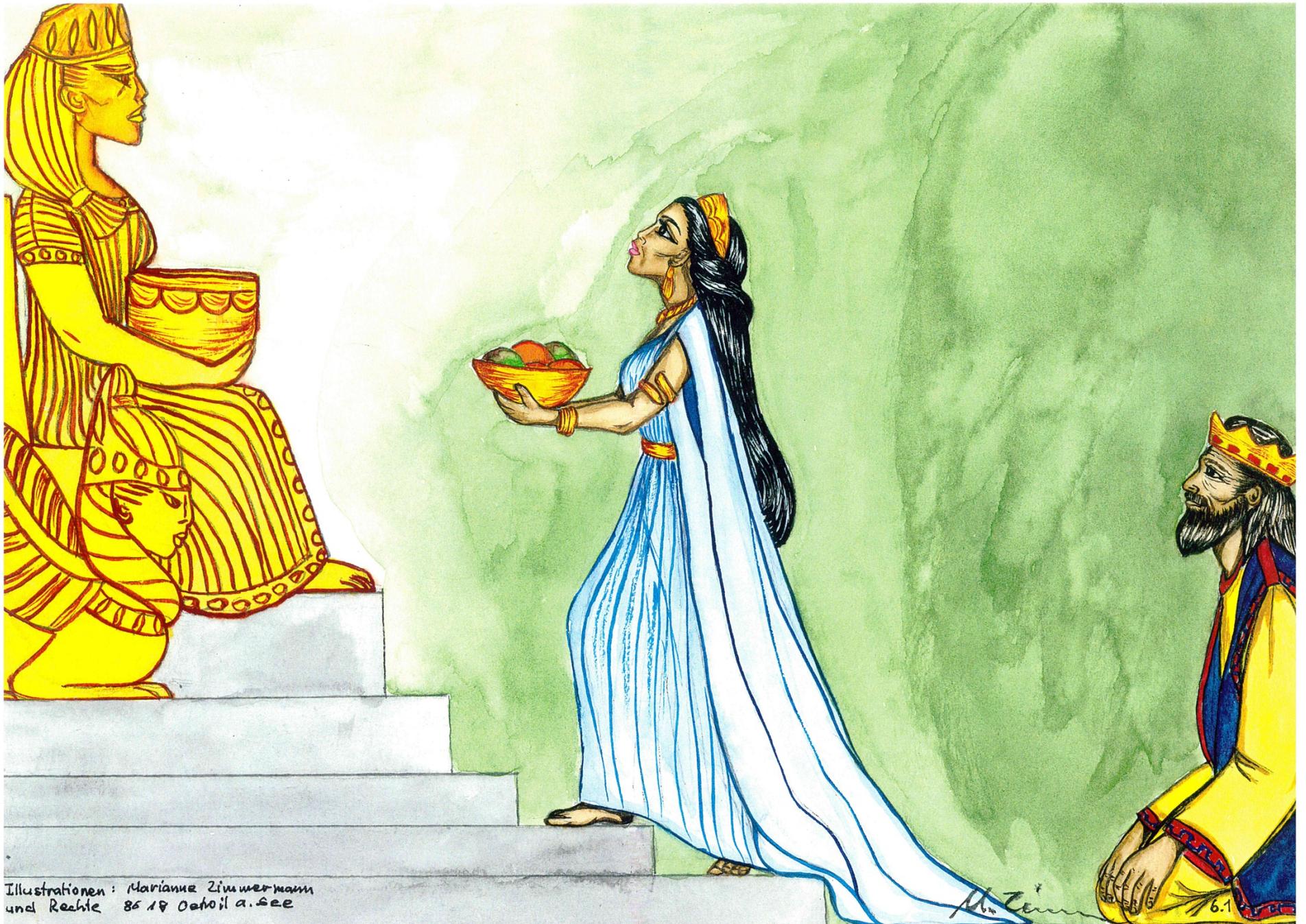


Ihr sollt heilig sein,
denn ich bin heilig,
der Herr, euer Gott!

3. Mose 19, Vers 2

Gott ist
heilig.





Illustrationen: Marianne Zimmermann
und Rechte 86 18 Ostroil a. See









